

Kurzdarstellung einer Unterrichtssequenz zum Thema Überfischung

Thema der Unterrichtssequenz: Mein Fisch, dein Fisch, kein Fisch!?

Std.	Thema der Stunde	Prozessbezogene geographische Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene geographische Kompetenzbereiche	
1.	Welche Meinung habe ich zur industriellen Fischerei?	Erkenntnisgewinnung/Methode, Beurteilung/Bewertung	Komplexes Raumverständnis, Problemsichten	
Verlaufsplanung				
I. Phase: Einstieg		ca. 5 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
Schüler: - aktivieren Vorwissen - beschreiben Bild - nehmen Zielstellung für sich wahr		Lehrer: - präsentiert Bild zur Überfischung am Whiteboard - lässt Schüler Bild beschreiben - nennt Zielstellung der Stunde	Bild zur Überfischung, Whiteboard	UG
II. Phase: Erarbeitung (s. Arbeitsaufträge)		ca. 30 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
Schüler: - lesen und verstehen Arbeitsaufträge - entnehmen Texten entsprechend Pro- und Contra-Argumente zur industriellen Überfischung - tragen Argumente in entsprechende Sprechblasen ein - tauschen sich mit ihrem Tischnachbarn aus - tauschen sich mit Partnergruppe aus - schreiben eigene Meinung zur industriellen Überfischung auf und begründen diese		Lehrer: - gibt Hinweise zur Bearbeitung der Aufgaben - gibt Hinweise zur strukturierten Kontroverse - visualisiert Methode der strukturierten Kontroverse an Whiteboard - teilt Arbeitsblätter aus - gibt Hilfestellung	Arbeitsblätter, Whiteboard	EA, PA, GA
I. Phase: Präsentation		ca. 10 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
Schüler: - tragen eigene Meinung und deren Begründungen vor		Lehrer: - gibt Impulse und Hilfestellung	Arbeitsblätter	UG

Std.	Thema der Stunde	Prozessbezogene geographische Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene geographische Kompetenzbereiche
2.	Maßnahmen gegen die industrielle Überfischung 1 – Was kann man tun?	Erkenntnisgewinnung/Methode, Handlung	Komplexes Raumverständnis, Problemsichten
Verlaufsplanung			
I. Phase: Einstieg	ca. 10 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
Schüler: - wiederholen ihre Meinung und deren Begründung zur industriellen Fischerei - diskutieren die verschiedene Meinungen	Lehrer: - hält ausgewählte Begründungen an Whiteboard fest - „Dürfen wir jetzt nie wieder Fisch essen? Oder ist es uns egal, wenn die Meere irgendwann leer sind?“ „Was können wir tun?“ (Zieltansparenz)	Whiteboard	UG
II. Phase: Erarbeitung	ca. 22 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
Schüler: - entwickeln und diskutieren Lösungsansätze für Maßnahmen gegen die industrielle Überfischung mit ihrem Partner - stellen Lösungsansätze vor - diskutieren Lösungsansätze - übernehmen Tafelanschrieb - entnehmen dem Film wichtige Informationen zu den Maßnahmen gegen die Überfischung - ergänzen Maßnahmen und Lösungsansätze an Whiteboard und schreiben diese ab	Lehrer: - lässt Schüler in Partnerarbeit („Murmelfase“) Lösungsansätze und Maßnahmen gegen die industrielle Überfischung entwickeln - gibt Impulse und Hinweise während der Diskussion - hält Lösungsansätze der Schüler an Tafel fest - zeigt Film zur Überfischung http://www.youtube.com/watch?v=PD00Z6Yqxy0 - lässt Schüler Maßnahmen und Lösungsansätze an Tafel ergänzen und abschreiben	Whiteboard, Film, Arbeitsblätter	PA, UG
III. Phase: Reflexion	ca. 13 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
Schüler: - unterscheiden zwischen Maßnahmen der Politik und der des Verbrauchers - markieren entsprechend Maßnahmen farbig	Lehrer: - gibt Impulse und Hilfestellung - „Was kannst du also tun? Was tun die Politiker?“ - gibt Ausblick auf nächste Stunde	Whiteboard, Arbeitsblätter	UG

Std.	Thema der Stunde	Prozessbezogene geographische Kompetenzbereiche	Inhaltsbezogene geographische Kompetenzbereiche
3.	Maßnahmen gegen die industrielle Überfischung 2 – Welchen Fisch will ich kaufen?	Erkenntnisgewinnung/Methode, Handlung	Komplexes Raumverständnis, Problemsichten

Verlaufsplanung

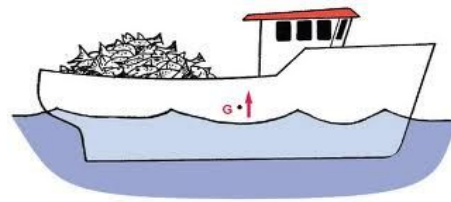
I. Phase: Einstieg	ca. 10 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
<p>Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wiederholen Maßnahmen gegen die industrielle Überfischung - erläutern, dass man beim Fischkauf auf bestimmte Siegel achten kann und dass man Fisch nur kaufen sollte, der aus bestimmten Gewässern kommt - nehmen Zielstellung für sich wahr 	<p>Lehrer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lässt Schüler Maßnahmen gegen die industrielle Überfischung wiederholen - „Woher weiß ich denn, welchen Fisch ich im Supermarkt kaufen darf?“ - erklärt, dass Schüler am Ende der Stunde am Beispiel von einigen Fischverpackungen genau wissen, wo auf den Fischverpackungen Siegel und Herkunftsgebiet zu finden sind (Zieltransparenz) 	Whiteboard	UG
II. Phase: Erarbeitung	ca. 20 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
<p>Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen Aufgabenstellung - untersuchen Fischverpackung auf Siegel und Herkunftsgebiet - ordnen Fischverpackungen entsprechend der Siegel und mit Hilfe des Einkaufshelfers in Tabelle ein (Gute Wahl – Zweite Wahl – Lieber nicht) - suchen Herkunftsgebiet im Atlas 	<p>Lehrer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutert Aufgabenstellung - erläutert Verlauf - gibt Hinweise zur Partnerarbeit - teilt Arbeitsblätter aus - teilt Fischverpackungen und Einkaufshelfer (http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publikationen-PDF/WWF_Einkaufsratgeber_Fische_und_Meeressfruechte_2012.pdf) aus - gibt Hilfestellung 	Arbeitsblätter, Fischverpackungen, Einkaufshelfer, Atlas	PA
III. Phase: Präsentation	ca. 15 Minuten	Medien/ Unterrichtsmittel	Unterrichtsform/ Sozialform
<p>Schüler:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Herkunftsgebiet des jeweiligen Fisches an Wandkarte - ordnen Fischverpackungen an Whiteboard in entsprechende Spalte in Tabelle ein (Gute Wahl – Zweite Wahl – Lieber nicht) - begründen ihre Wahl 	<p>Lehrer:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gibt Impulse und Hilfestellung - lässt Schüler zusammenfassend erläutern, worauf sie beim Fischkauf achten müssen 	Whiteboard, Abbildungen der Fischverpackungen, Einkaufshelfer	UG

Name: _____

Datum: _____

Industrielle Fischerei in der Nordsee

A) Fischer

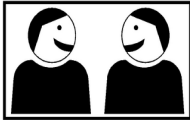


Arbeitsaufträge:



1. Lies den Text. Welche Argumente findest du **für** die moderne Fischerei? **Unterstreiche!**

2. Schreibe die Argumente **als Stichpunkte** in die **Sprechblasen** auf dem Arbeitsblatt! Hast du noch eigene Argumente? Schreibe auch diese in die Sprechblasen!



3. Tausche dich mit deinem Partner aus. Hat er die gleichen Argumente? Hat er mehr Argumente? **Ergänze** deine Stichpunkte!



4. Bildet zusammen mit zwei Naturschützern eine Vierer-gruppe. Stellt euch **gegenseitig** eure Argumente vor! Schreibe die **Argumente der Naturschützer** in die passenden **Sprechblasen!**



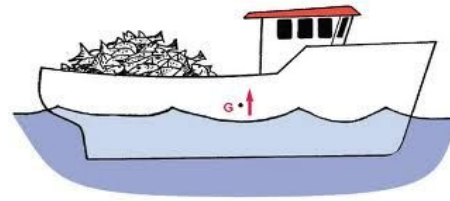
5. **Entscheide dich**, ob du für oder gegen den industriellen Fischfang in der Nordsee bist. **Schreibe deine Meinung auf.** Begründe!

TIPP: Du kannst die aufgeschriebenen Argumente als Hilfe nutzen.

Name: _____

Datum: _____

Industrielle Fischerei in der Nordsee



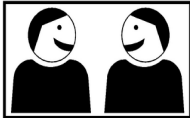
B) Naturschützer

Arbeitsaufträge:

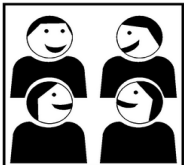


1. Lies den Text. Welche Argumente findest du **gegen** die moderne Fischerei? **Unterstreiche!**

2. Schreibe die Argumente **als Stichpunkte** in die **Sprechblasen** auf dem Arbeitsblatt! Hast du noch eigene Argumente? Schreibe auch diese in die Sprechblasen!



3. Tausche dich mit deinem Partner aus. Hat er die gleichen Argumente? Hat er mehr Argumente? **Ergänze** deine Stichpunkte!



4. Bildet zusammen mit zwei Fischern eine Vierergruppe. Stellt euch **gegenseitig** eure Argumente vor! Schreibe die **Argumente der Fischer** in die passenden **Sprechblasen**!



5. **Entscheide dich**, ob du für oder gegen den industriellen Fischfang in der Nordsee bist. **Schreibe deine Meinung auf**. Begründe!

TIPP: Du kannst die aufgeschriebenen Argumente als Hilfe nutzen.

Tippkarte Fischer:

Finde Antworten auf folgende Fragen:

- Warum fischt Fischer Lars die Fische aus dem Meer?
- Warum war Fisch schon immer wichtig für die Menschen?
- Warum ist es gut für die Fischer, wenn immer mehr Menschen auf der Erde leben?
- Warum ist es für viele Menschen gut, wenn immer größere und schnellere Boote für den Fischfang gebaut werden und immer mehr Menschen in den Fabriken gebraucht werden?

Tippkarte Naturschützer:

Finde Antworten auf folgende Fragen:

- Warum gibt es immer weniger Fische im Meer?
- Warum werden es auch durch den Beifang immer weniger Fische?
- Welche anderen Tiere leiden noch unter dem Fischfang?
- Welche Gefahr gibt es für den Meeresboden und die Pflanzen?

Name: _____

Datum: _____

Industrielle Fischerei in der Nordsee

A) Ein Fischer erzählt:

„Ich heiße Lars und bin Fischer in der deutschen Nordsee. Jeden Tag fahre ich mit meinem Kutter aufs Meer hinaus und fange Fische wie Kabeljau und Hering. Ich verkaufe sie an Touristen und an die Fischhändler. So verdiene ich mein Geld.

Fische waren schon immer eine wichtige und gesunde Nahrung für die Menschen. Weil es immer mehr Menschen auf der Welt gibt, werden auch

immer mehr Fische gefangen. Weltweit sind das pro Jahr etwa 80 Millionen Tonnen Fisch. Jeder Deutsche isst pro Jahr im Durchschnitt 13,5 Kilogramm Fisch. Für uns Fischer ist das gut, so können wir immer mehr Geld für unsere Familien verdienen und unsere Arbeitsplätze bleiben erhalten. Um die vielen Fische aus dem Meer zu holen, werden immer mehr Menschen gebraucht, die größere und schnellere Schiffe bauen können.



Außerdem brauchen wir auch immer mehr Menschen in den Fischfabriken. So entstehen immer neue Arbeitsplätze.

In letzter Zeit haben wir Fischer aber bemerkt, dass wir immer weniger große Fische fangen können. Deshalb verwenden wir Netze mit sehr kleinen Maschen. So können wir auch die kleinen Jungfische fangen und sie verkaufen.“

Kutter = mittelgroßes Fischerboot

Jungfische = Fische, die noch nicht ganz ausgewachsen sind

Name: _____

Datum: _____

Industrielle Fischerei in der Nordsee

B) Naturschützer berichten:

„Fisch war schon immer eine wichtige und gesunde Nahrung für die Menschen. Weil aber immer mehr Menschen auf der Welt leben, wird auch immer mehr Fisch gebraucht. Im Jahr werden 80 Millionen Tonnen Fisch weltweit gefangen. In Deutschland isst jeder Mensch pro Jahr im Durchschnitt 13,5 Kilogramm Fisch.

Das wird immer mehr zum Problem. Die Meere werden überfischt! Viele der Fischarten sind bereits vom Aussterben bedroht: Weil so viel Fische aus dem Meer geholt werden, gibt es immer weniger Fische. Die Fische, die dann noch im Meer sind, können nicht genügend Nachkommen produzieren. Außerdem werden in den Netzen der Fischer viele Fische gefangen, die eigentlich nicht gewünscht sind. Dieser Beifang wird einfach wieder ins Meer geworfen, diese Fische überleben das meist nicht.

Aber auch Seevögel, Meeresschildkröten und andere Meerestiere verfangen sich in den Netzen. So sterben beispielsweise jedes Jahr weltweit 300.000 Wale und Delfine.

Ein weiteres Problem sind die Netze der Fischer, die über Meeresboden gezogen werden. Sie zerstören den Meeresboden und die Pflanzen.“

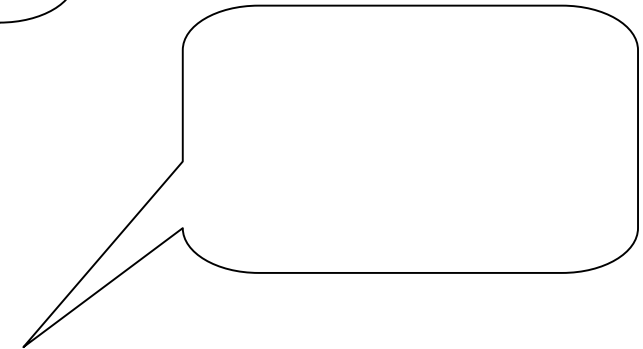
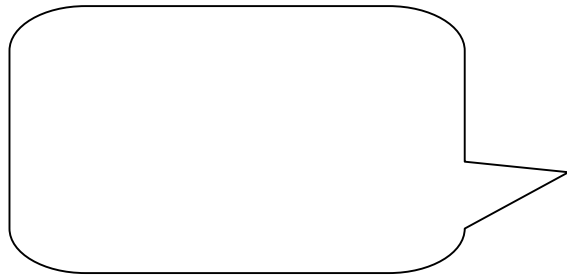
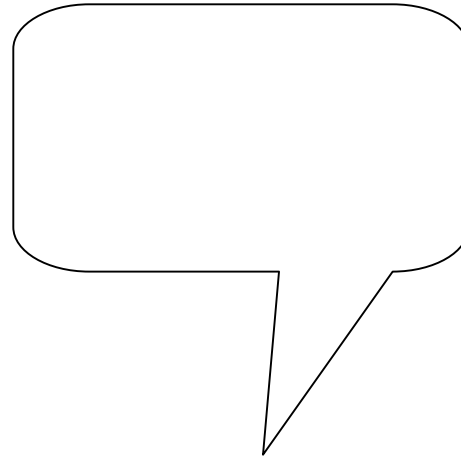
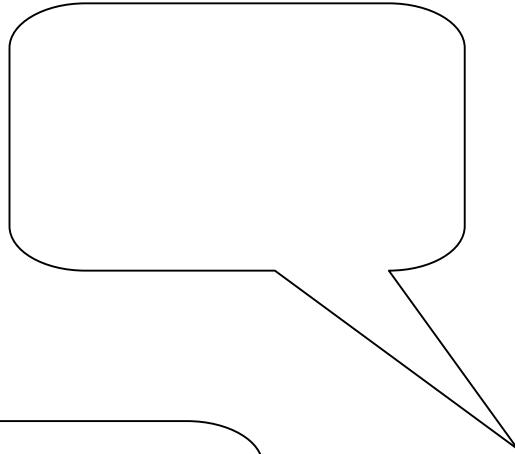
Nachkommen = Kinder

Beifang = andere Fische und Meerestiere, die eigentlich nicht gefangen werden sollten, aber zufällig mit in den Netzen sind

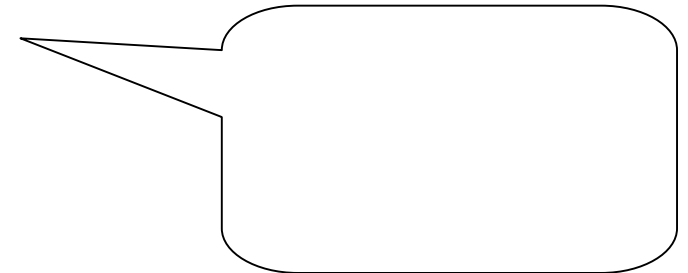
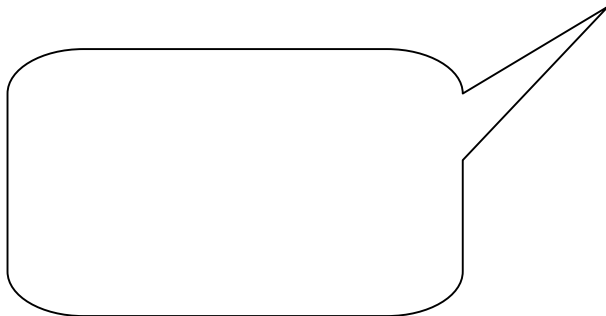


Name: _____

Datum: _____

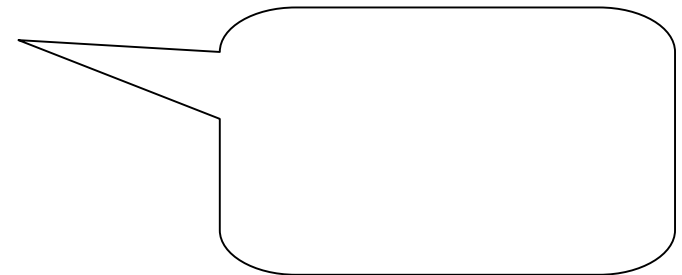
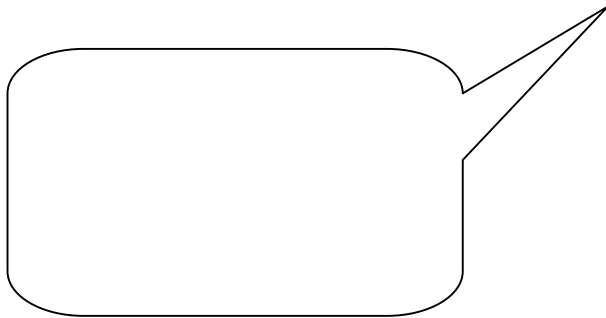
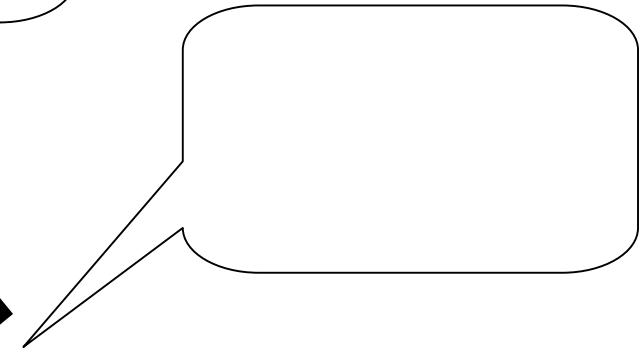
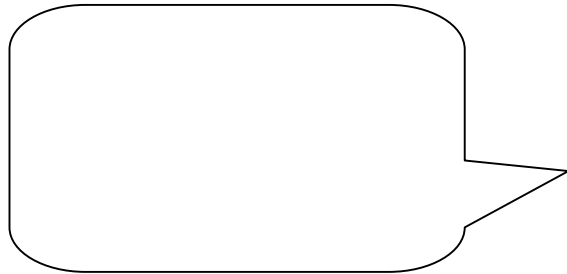
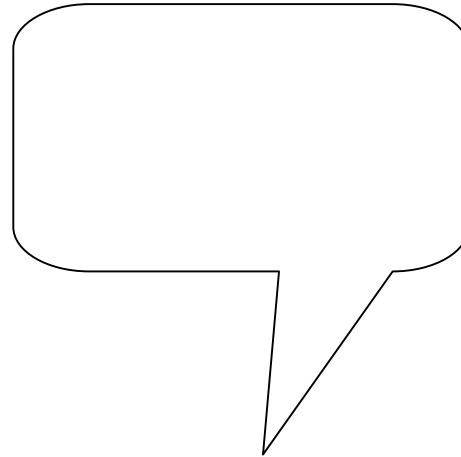
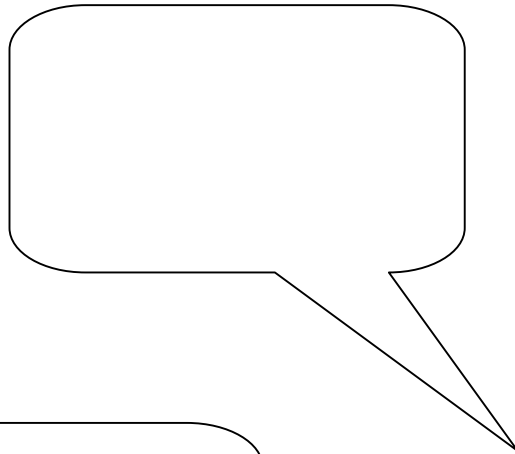


Naturschützer



Name: _____

Datum: _____



Fischer

Name: _____

Datum: _____

Fischerei in der Nordsee

Welche Meinung hast du zur industriellen Fischerei in der Nordsee?

Ich bin für die industrielle Fischerei, weil _____

Name: _____

Datum: _____

Fischerei in der Nordsee

Welche Meinung hast du zur industriellen Fischerei in der Nordsee?

Ich bin gegen die industrielle Fischerei, weil _____
